



**Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten
Prüfauftrag aus der Sitzung vom 14.09.2017
Anfrage des Stadtrates Herrn Aldag, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum
Grundstück Saalwerderstraße 8
TOP 8.4**

Antwort der Verwaltung:

1. Hat die Stadtverwaltung Kenntnis bezüglich der umfangreichen Arbeiten im Uferbereich des Mühlgrabens?

Ja, der Stadtverwaltung sind die Bauarbeiten am Mühlgraben Trotha bekannt.

2. Ist der Stadtverwaltung bekannt, was genau dort gebaut werden soll bzw. gebaut wurde?

Durch den Eigentümer des Grundstückes Saalwerderstr. 8 wurde im Dezember 2013 die Wiederherstellung/Sicherung der Uferböschung am Mühlgraben mit einer Steinschüttung beantragt.

3. Waren für dieses Projekt Genehmigungen notwendig? Wenn ja, was wurde konkret genehmigt? Welche Auflagen wurden gegebenenfalls erteilt?

Die beauftragte Ufersicherung wurde mit Bescheid vom 8. Mai 2014 genehmigt. In den Nebenbestimmungen wurde festgesetzt, dass die Ufersicherung mit Wasserbausteinen nur auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken ist.

4. Gab es zum Vorgang bisher Beschwerden/Hinweise von Anwohnern/Nachbarn? Wenn ja, welche Beschwerden/Hinweise gab es und welche Maßnahmen wurden ggf. daraufhin ergriffen?

Im Rahmen der Kontrolle/Abnahme der Baumaßnahme wurde festgestellt, dass der Antragssteller die Ufersicherung über das zulässige Maß hinaus ausgeführt und das Abflussprofil des Mühlgrabens eingeschränkt hat. In einem Anhörungsschreiben am 1. April 2015 wurden daher entsprechend Rückbau- oder Ersatzmaßnahmen angedroht. Die daraufhin erfolgten Abstimmungen zwischen Antragssteller, Stadtverwaltung und dem Wasser- und Schifffahrtsamt kamen zum Ergebnis, dass mit der teilweisen Neuprofilierung der rutschungsgefährdeten Westböschung des Mühlgrabens ein adäquater hydraulischer Ausgleich geschaffen werden kann. Die Umsetzung erfolgte ab Herbst 2016 bis Winter 2016/17.

Offen ist noch eine Ersatzpflanzung auf der Schleuseninsel (Spätherbst 2017) und die Beräumung von Erdablagerungen auf dem Grundstück Saalwerderstr. 8. Die Ablagerungen waren auch Anlass von Nachbarbeschwerden. Die Beräumung dieser Massen bis zur Wiederherstellung des Ausgangsniveaus soll 2017 abgeschlossen sein.